FRIEDRICH *Kurier* **No. 57/2022/Jg. 36**

Baujahr 1880

Titelbild:
Auch in diesm Jahr wieder ein vertrautes Bild, MS FRIEDRICH legt ab

INHALT

Editorial 3
Historisches 5
Das bewegte Leben der FRIEDRICH 6
Porträt Werner Logemann 8
Heiko auf großer Fahrt 10
Ein runder Geburtstag 12
Jahreshauptversammlung 2022 14
Herbert Schäfers Abschied als Schatzmeister 17
Vom Dom auf die FRIEDRICH 18
Schlaraffen an Bord 19
Open Ship 20
Impressionen 22
Crew und Technik 23
Öffnungszeiten 20

Kurzmeldungen

Liebe Vereinsmitglieder, besucht uns auch bei Facebook „Traditionsschiff MS Friedrich“ und auf unserer Homepage „www.msfriedrich.de“

An Bord gibt es kein Festnetz-Telefon mehr!

Mobil-Nr. nur während der Bürozeiten 0178 5858888

Impressum:

Herausgeber:	Bremische Gesellschaft zur Erhaltung der Großen Hafenrundfahrt MS FRIEDRICH e.V., Mobil 01785858888 nur während der Bürozeiten E-mail: Ahoi@msfriedrich.de · Internet: www.msfriedrich.de
Postadresse:	MS Friedrich e.V., Detlef Krüger Anton-Günther-Strasse 20a, 27749 Delmenhorst
Bankkonto:	Sparkasse in Bremen, IBAN: DE07 290501010012293692
Redaktion:	Angelika Wiemer, Satz Heinrich Staar
Beiträge:	Jan C. Jensen , Wolfgang Lampe, Siegfried Land, Werner Logemann, Frank Bröcker, Ulrike Bischoff, Achim Vittinghoff, Herbert Schäfer, Lüder Bischoff, Angelika Wiemer
Auflage:	750
Erscheinungsweise:	jährlich
Redaktionsschluss:	für die nächste Ausgabe 20. November 2023
Öffnungszeiten:	Mi 14.00 –18.00 Uhr, Do 12.00 –16.00 Uhr in den Wintermonaten November–März nur am Mittwoch von 14 bis 18 Uhr

EDITORIAL

Jan C. Jensen

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Freundinnen und Freunde, Förderer und Unterstützer der MS FRIEDRICH!
Das zurückliegende Jahr können wir in Bezug auf den Verein und MS FRIEDRICH als durchaus positiv einordnen:
Das Schiff wurde für 24 Fahrten gebucht, 10 ausgebuchte Vereinsfahrten führten uns zur Oberweser und zur Moorlosen Kirche. Wir haben CORONA – Überbrückungshilfen erhalten, die uns erlaubt haben, einige Fixkosten aus 2019 und 2020 abzudecken und in das Schiff und die Besatzung zu investieren:
So haben wir im Frühjahr alle aktiven Crewmitglieder zu einem Tagestörn nach Hamburg mit Besuch des Internationalen Maritimen Museums mit einer Führung und Fahrt im Schiffahrtssimulator, Mittagessen und einer Fährfahrt nach Finkenwerder und dortigem Kaffeetrinken eingeladen. Ein kleines „Danke sehr", das sehr gefallen hat!
Auch im nächsten Jahr wollen wir für die Aktiven als Dank für deren Einsatz und Engagement einen Tagesevent durchführen, denn ohne sie wäre der Betrieb der MS FRIEDRICH nicht möglich!
Anfang August haben wir die diesjährige Jahreshauptversammlung wieder unter freiem Himmel bei Sonnenschein und Bratwurst am Weserufer durchgeführt. Wichtigster Tagesordnungspunkt war hier sicherlich die turnusmäßige Vorstandswahl, bei der der amtierende Vorstand einstimmig im Amt bestätigt und Detlef Krüger zum neuen „Finanzchef" gewählt wurde. Ja, Sie lesen richtig, unser „Urgestein" des Vereines, Herbert Schäfer, hat sein Amt als Schatzmeister altersbedingt niedergelegt und Herrn Krüger seit dem Jahreswechsel in das „Vereinsfinanzamt" eingearbeitet. Herbert Schäfer war für unsere Vorstandsarbeit immer sehr wichtig und ein toller Vorstandskollege, ich zitiere aus meiner Abschiedsrede:
„Für uns als Vorstand warst Du immer besonders wichtig, Du hast unsere Sitzungen mit sachkundigen Beiträgen – und nicht zu vergessen – mit Mett- und Käsebrötchen besonders attraktiv gemacht!! Dafür bedanken wir uns ganz herzlich bei Dir, lieber Herbert, auch dafür, dass Du Deinen Nachfolger so gut eingearbeitet hast!! Du wirst uns, dem Vorstand, auch in Zukunft Berater und Stütze sein, auch dafür gebührt Dir unser Dank!!"
Wir freuen uns sehr, dass Herbert und mit seiner Frau Irmtraud weiterhin an unseren Vereinsfahrten teilnimmt!
Im September fand im Rahmen der Maritimen Woche ein „Open-Ship" statt, das dank Angelika Wiemer's ausgefeilter Planung und dem Einsatz von vielen Aktiven ein voller Erfolg war!
Seit Oktober dürfen wir uns über einen neuen Schiffsführer freuen,

Heiko Logemann, ein Weserlotse im Ruhestand, hat sich bereit erklärt, den Verein zu unterstützen und ist seitden schon vielfach mit Begeisterung im Einsatz gewesen. Herzlich willkommen, Heiko! Fritz und Daniel haben auch in diesem Jahr die FRIEDRICH sicher geführt, auch ihnen und dem Decks-, Maschinen- und Servicepersonal der zahlreichen Fahrten gebührt unser Dank!

Nachdem CORONA vorerst seinen Schrecken verloren hat, lässt uns der Krieg in der Ukaine auch seine Auswirkungen spüren – die Treibstoffkosten haben sich schlicht verdoppelt und die Liegegebühr wird um ca. 25% steigen. Die Preissteigerungen treffen uns auch!
Es ist also nicht alles positiv für die FRIEDRICH…
Aber Andere haben da ganz andere Sorgen. Daher haben wir im Oktober die ehrenamtlichen Mitglieder des Vereines „O.K. Human Rights Ukraine", die sich um Geflüchtete aus der Ukraine kümmern, zu einer 3 – stündigen Weserfahrt eingeladen, die von der Schlachte zum Weserwehr und in den Neustädter Hafen führte. Wer was bekommt, kann auch was geben…
Im Namen des gesamten Vorstandes wünsche ich Ihnen alles Gute für die Weihnachtszeit und den Jahreswechsel. Wir hoffen, Sie auch im nächsten Jahr an Bord der MS FRIEDRICH begrüßen zu können. Bei meiner Vorstandskollegin und den -Kollegen bedanke ich mich sehr für die angenehme Zusammenarbeit und ihre erfolgreiche ehrenamtliche Tätigkeit für den Verein und die FRIEDRICH!

Jan C. Jensen

Historisches

Seit 1948 bestand eine Fahrgastlinienverbindung mit MS Friedrich zwischen der Schlachte und dem Anleger „Lankenauer Höft" kurz hinter Rablinghausen bei „Mudder Wähmann" oder auch von Insidern „Tante Käthe" genannt. Ihr gehörte u.a. auch das sehr gut florierende Gartenlokal auf dem Deich. Sie war Bäuerin in 3. Generation auf dem angrenzenden landwirtschaftlichen Gehöft. Heute befindet sich genau auf diesem Grundstück der Radarturm für die Schiffsüberwachung, wofür die Seelotsen-Brüderschaft Bremerhaven zuständig ist. Seit 01.04.2021 gibt es dort die Strandbar.

Die MS Friedrich gehörte der einst ansässigen „Schreiber-Reederei" an der Bremer Schlachte, die mehrere Fahrgastschiffe in ihrer Flotte beheimatete.

Lankenauer Höft damals ....

Sie verkehrten regelmäßig lückenlos zwischen dem Leuchtturm „Roter Sand" in der Außenweser und durch die Hemelinger Schleuse bis zu den „Badener Bergen" an der Mittelweser.

Die MS Friedrich hatte die kürzeste Strecke. Sie machten dreimal täglich eine Hafenrundfahrt in den Europa- und Überseehafen mit Erklärungen über den Hafenbetrieb. Dabei wurde auch die Herkunft der Schiffe und ihre verschiedenen Ladungen erwähnt.

Da dieses über Bordlautsprecher angesagt wurde, konnten die Hafenarbeiter ziemlich genau akustisch ermitteln, wann „Friedrich" ihre Position passierte. In der Situation konnten sie nicht widerstehen, von der Höhe der großen Seeschiffe in Plattdeutsch herunter zu rufen: „He lücht!"– in Hochdeutsch: „Er lügt!" So wurde Friedrich bei jeder Durchreise dreimal täglich; sieben Tage die Woche begrüßt.

... und heute.

Auf der Fahrt von Bremen nach Lankenau waren nicht nur Hafenbesucher an Bord, sondern im Sommer auch viele Badegäste zum herrlichen Lankenauer Strand. Deswegen wurde immer vor Beginn der tatsächlichen Hafenrundfahrt bei „Mudder Wähmann" am Anleger festgemacht.

Wolfgang Lampe

Historisches

Die Entwicklung und das sehr bewegte „Leben“ der alten „Haudegin – FRIEDRICH“

Die Friedrich ist eine waschechte Hamburgerin, die anno 1880 ohne Oberdeck das Licht der Welt auf der Hamburger Reiherstieg-Werft erblickte.

Getauft wurde sie echt „hamburgisch“ auf den Namen „Hamburg-Süd“. Ihr „Vater“ war im gesamten Hafenbereich mit dem Namen Grell, wie ein bunter Hund bekannt. Er war Eigner mehrerer „Schiffstöchter“, die alle die tägliche Aufgabe hatten, bei Schichtwechselrund um die Uhr die Werft- und Hafenarbeiter zu ihren sehr anstrengenden Malochen hin und her zu bringen. In dieser Situation befanden sich dann auf dem 18 Meter langen Schlepperrumpf bis zu 400 stämmig durchtrainierte Mannsbilder auf dem Hauptdeck unter freiem Himmel. Um diese schwere Last zu bewältigen, musste die „Hamburg-Süd“ Kräfte wie ein Mannsbild haben.

Darum hatte sie die typisch männliche Bezeichnung: Der Fährdampfer. Das Herz der „Hamburg-Süd“ war ein Zweizylinder – Dampfmaschine mit 180 PS, die durch Kohlefeuerung für den Schraubenantrieb in Schwung gehalten wurde.

Durch den Ausbruch des ersten Weltkrieges wurde die „Hamburg-Süd“ aufgelegt. Kurz vor Ende dieses Krieges erwarb der Bremer Flussschiffreeder Riedmann den Fährdampfer, der mit eigener Kraft über das Wurster Watt zwischen Cuxhaven und Bremerhaven nach Bremen verholt wurde. Man hatte navigatorisch diesen sehr komplizierten Kurs ausgewählt, da man nicht wusste, ob sich im Küstenbereich feindliche Kriegsschiffe befanden, die den Fährdampfer hätten versenken können. Mit dem neuen Namen „Nord-Bremen“ begann ein neuer Fährbetrieb in den Bremer Häfen, der dann 1925 wegen Unrentabilität eingestellt wurde. Für Riedemann war klar, aus dem Fährdampfer muss ein Fahrgastschiff werden. Daraufhin entstand auf der eigenen Riedemann-Werft am Ende des Hohentorshafens das heutige Oberdeck. Seitdem macht die heutige Friedrich Hafenrundfahrten durch die Bremischen Häfen.

Im Jahre 1932 wechselte die Friedrich ein Drittes Mal den Eigner, seitdem prangt am Bug der Name „FRIEDRICH“. Es war der sehr bekannte Reeder Otto W.A. Schreiber an der Schlachte.

Zu Beginn des zweiten Weltkrieges im Jahre 1939 wurde Friedrich ein zweites Mal aufgelegt.

Er verbrachte die Kriegswirren fast unbeschadet nahe der Badener Berge an der Mittelweser.

Ab 1949 begannen wieder die Hafenrundfahrten, immer noch mit der ersten Dampfmaschine von 1880. Im Winter 1950 wurde aus dem Dampfschiff ein Motorschiff mit Dieselantrieb.

Das Jahr 1963 war für den Oldtimer ein Desaster, er wurde wegen technischer Unrentabilität endgültig aufgelegt. Er entsprach nicht mehr den neuen Sicherheitsvorschriften.

Als Werkstattschiff und Materiallager fristete die Friedrich jahrelang ihr Dasein zwischen Dalben inmitten der anderen Schreiberdampfer an der Schlachte. Es brüteten die wilden Enten, wie selbstverständlich ihre Eier aus, deren Nester sich in ausrangierter Ölfässer mit Sägespäne befanden. Ein Paradies für Entenmütter.

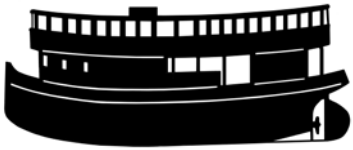
Der Bremische Senat hatte der Schreiber Reederei zur Auflage gemacht, entweder das Motorschiff äußerlich zu renovieren oder ganz zu entfernen, da es sich zum Schandfleck Bremens entwickelte.

Das ging so bis 1985, wo sich in diesem Jahr der Verein: „Bremische Gesellschaft zur Erhaltung der Großen Hafenrundfahrt MS „Friedrich e.V." bildete.

Die gute alte betagte Lady war nun vor dem Klöckner-Hochofen bis heute gerettet.

Nach acht Jahren intensiver Vereinsarbeit mit Bremischer Finanzhilfe auf der ehemaligen AG Weser-Werft nahm im Jahre 1998 die Friedrich als Traditionsschiff wieder mit eigener Kraft Fahrt auf.

Als ein fester Bestandteil Bremens präsentiert sich die ausgefallene Historie als „Sonderling" am Anlege Schlachte 4b, als Augenschmaus.



Wolfgang Lampe

DAS PORTRÄT

MOIN und AHOI !

Ich bin Werner, Euer Mann hinter der Theke, oder wo auch immer ihr mich braucht. ☺

Im Jahre 2011 betrat ich das erste Mal die MS Friedrich, um nach einer Charter zu fragen. Ich sage übrigens „die", obwohl alles andere auch möglich ist..., denke ich.

Ich mache mit ein paar Freunden aus ganz Deutschland jedes Jahr eine Fahrradtour über 4 Tage und natürlich Nächte.

2012 war die 20. Tour zu organisieren, und zwar von mir!

Natürlich musste ich mir etwas Außergewöhnliches einfallen lassen. Und was liegt da näher als eine Fahrt mit dem ältesten fahrenden Schiff auf der Weser?! Gesagt, getan, mit Angelika alles besprochen, natürlich gleich Mitglied geworden und den Termin festgemacht, an dem uns die Friedrich von Vegesack abgeholt und nach Bremen gebracht hat.

Der mit der gelben Jacke bin ich...

WUNDERBAR, alle waren restlos begeistert und jeder Radfahrer erzählt noch heute davon!

Nunja, das war ja nur der Anfang... Als dann in 2019 der Aufruf vom Vorstand kam „wir brauchen Servicekräfte", habe ich sofort „HIER" gerufen. Schließlich hatte ich von 2014 bis 2019 eine eigene Bar und fühlte mich „irgendwie berufen", die Friedrich zu unterstützen. Zumal mir der Service-Job sehr viel Spaß macht. Vielleicht hat es der eine oder andere von euch auch schon gemerkt.

Seitdem wir wieder fahren dürfen, bin ich jetzt regelmäßig im Einsatz und immer froh, an Bord der Friedrich den Gästen Gutes tun zu dürfen. Seien es Charter- oder Vereinsfahrten, wobei letztere natürlich den Charme haben, dass man seine Gäste immer besser kennenlernt – und das ist gut so!

Die Zusammenarbeit mit den Schiffsführern, Decksleuten und natürlich Angelika macht mir sehr viel Spaß. Der ständige Gedanke, sich gegenseitig helfen zu wollen, ist heute leider nicht mehr so selbstverständlich wie er mal war. Zumindest ist das meine Wahrnehmung. Umso schöner, dass wir darüber an Bord der Friedrich nicht nachdenken müssen. Spaß haben, Wünsche erfüllen und helfen – das tun wir alle sehr gerne und mit viel Engagement!

Danke, dass es die MS Friedrich gibt und mir so eine erfüllende Aufgabe geschenkt hat.

Bis bald an Bord, wenn es wieder heißt: „Moin, was kann ich für Dich tun?"

Euer Werner

CREW

Heiko auf großer Fahrt

Im Juli 2022 besuchte ich den Arbeitsdienst, der mittwochs den FRIEDRICH in Schuss hält.

Als Decksmann waren mir während des letzten Törns Kleinigkeiten aufgefallen, die ich mit den fleißigen Helfern der Crew besprechen wollte.

Schon morgens auf dem Weg zur Schlachte hatte ich die ehemalige Senatsbarkasse MS SENATOR beobachtet, wie sie mit Schulkindern am Europahafen vorbei fuhr. Da mich interessierte, wer der jetzige Eigentümer ist, sprach ich mit Reinhard, unserem Vorstandskollegen und technischem Leiter, über dieses Schiff. Reinhard erinnerte sich, dass ein Schiffsführer der SENATOR vor einiger Zeit auch mit unserem Verein zu tun hatte. Das war ein guter Grund, dort einmal nach einem Schiffsführer für uns zu fragen.

Nach einiger Zeit sahen wir, wie die SENATOR weseraufwärts zurück zur Schlachte kam. Ich machte mich auf den Weg zum Anleger der SENATOR in der Nähe vor der Jugendherberge. Doch das Schiff fuhr an mir vorbei und ich folgte ihm mit eiligem Schritt bis zum Martini Anleger.

Dort angekommen ging gerade die Schulklasse von Bord. Ich fragte die Decksfrau, wer der Schiffsführer sei. Sie antwortete: „Heute fährt Frank" und schon kam ein Kopf aus dem Steuerhaus und fragte, wie er helfen könnte. Ich antwortete, dass mir sein Name gefallen würde und ich auch Frank heiße.

Wir lachten beide und ich stellte mich als Vereinsmitglied der MS FRIEDRICH vor und dass ich ein paar Fragen hätte. „Dann komm doch mal rauf, wenn die Gäste alle von Bord sind", sagte er.

Oben angekommen wurde ich freundlich begrüßt, und Frank erklärte mir seine „Brücke". Mit der FRIEDRICH hatte er allerdings noch nichts zu tun. Ich erzählte ihm vom Verein, den Vereins- und Charterfahrten und dass wir auf der Suche nach einem Schiffsführer sind, da unser Fritz leider ab Ende 2022 eventuell nicht mehr fahren möchte. Frank berichtete, dass die SENATOR jetzt einem Verein bremischer Kaufleute gehört und er mit Einsätzen sehr viel Zeit auf dem Schiff verbringt. Daher sieht er derzeit keine Möglichkeit, zusätzlich die FRIEDRICH zu fahren – so gerne er das auch tun würde. Dann erzählte er von sich und dass er in Rostock zum Kapitän ausgebildet wurde. Von dort ist er lange zur See gefahren; später war er in Bremerhaven bis zur Rente als Lotse auf

vielen Schiffen unterwegs. Da wir uns angeregt unterhielten und die Zeit davon rannte, legte er ab und fuhr mit mir zu seinem Anleger vor der Jugendherberge. Als wir die FRIEDRICH passierten, grüßte er die Arbeitscrew an Bord mit einem lauten Hornsignal. Die winkten fröhlich zurück.

Später kam er meiner Einladung nach und besuchte uns an Bord der FRIEDRICH. Mit großem Interesse schaute er sich unser Schiff vom Steuerhaus bis in den Maschinenraum an und sprach auch länger mit Hermann Otten über die schöne alte Technik.

Schade nur, dass Frank zu wenig Zeit hat, für uns zu fahren. Aber er bot an, bei den monatlichen Lotsen-Stammtischen im Schnoor seine Lotsen-Brüder zu informieren, dass der FRIEDRICH einen weiteren Schiffsführer sucht.

Es dauerte dann auch nur ein paar Wochen, und ich bekam von ihm die Info: „ein Heiko hat Interesse, darf er sich bei dir melden?" Ich habe mit Heiko telefoniert und ihn eingeladen, zusammen mit Fritz eine Fahrt zu machen. Heiko übernahm an Bord das Steuerrad und schwärmte von „guten alten Zeiten", in denen Schiffe noch ohne elektronische Helfer auskamen.

Heiko

Es folgte ein zweiter Törn mit Daniel, der ihm bereitwillig seine Tricks und Kniffe zeigte. Als weiterer Schiffsführer steuert nun auch Heiko mit viel Spaß und guter Laune unseren FRIEDRICH.

Wer ihn noch nicht kennen gelernt hat, wird ab sofort die Möglichkeit dazu auf unseren Vereinsfahrten haben.

Wir freuen uns auf schöne Fahrten mit Heiko!

Der Vorstand der Bremischen Gesellschaft zur Erhaltung der Großen Hafenrundfahrt MS FRIEDRICH e.V. bedankt sich ganz herzlich bei Fritz Rosolek für seine langjährige Unterstützung und seine gelassene Art, wie er die FRIEDRICH unzählige Mal gut und sicher die Weser rauf und runter manövriert hat und freut sich auf die Ablösung durch Heiko Logemann.

Frank Bröcker

Ein runder Geburtstag

Die übliche Frage, was mache ich zu meinem runden Geburtstag?

Am besten gar nichts. Oder doch was? Aber wenn, dann etwas besonderes. Wir waren doch mal auf der MS Friedrich eingeladen.

Ein schönes Erlebnis, das wäre doch was.

Ok, nehmen wir das in Angriff. Den seinerzeitigen Gastgeber kontaktet. Im Internet geguckt. Angelika angerufen und im Bordbüro besucht.

Hört sich sehr gut an.

Aber maximal 40 Gäste. Und nun? Egal, dann fahren wir eben zweimal.

Die Termine passten, das war doch schon mal ein Anfang.

Was machen wir mit Essen? Fingerfood!

Aber gar nicht so einfach. Die Antworten: Sonntags machen wir nicht. Minimum 60 Pers. Kein Personal und und und... Aber dann sind wir doch fündig geworden. Schlachterei Wrieden in Bremen-Horn. Sehr zu empfehlen.

Und dann ging es endlich los. Keine Absagen wegen Corona. Wetter gut.

Nach ein paar Anekdoten alle an Bord.

Auch das Essen.

Die Schlachterei wollte per Pkw über die Promenade anliefern. Doch da stand das Ordnungsamt. Zufahrt nicht erlaubt. Also Parkplatzsuche und schleppen.

2 Mädels haben uns am Anleger auf der anderen Weserseite gesucht. Ein paar haben aus 4b eine 46 gelesen und waren bis zur Stephanibrücke gegangen. Andere suchten an der Wilhelm-Kaisen-Brücke.

Aber dank Handy konnten alle eingefangen werden.

Nach einer kleinen Ansprache des Gastgebers hieß es:

...eine Flußfahrt, die ist schön
...zum Träumen an der Reling
...zum Schnacken an der Reling
...zum Gucken über die Reling
So hatten wir und unsere Gäste, einen bzw. zwei gaaanz tolle Nachmittage.
Und viele schöne Impressionen und Fotos von unserem Freund und Photographen Sascha.
Lieben Dank an Friedrich und die Crew.

Ulrike und Werner Bischoff

Jahreshauptversammlung 7. August 2022

Es war Sonntag, der 07.08.2022, als wir uns auf dem Freigelände des Segelvereins Bremen am Strandweg zu unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung versammelten.

Die Location konnte hierfür nicht besser ausgewählt sein. Bei strahlendem Sonnenschein, auf einer grünen Wiese, direkt an der Weser, neben vorbeischippernden Sportbooten. Das hatte was. Etwas Besonderes.

In strahlender Laune erschienen nach und nach einundfünfzig unserer Vereinsmitglieder. Es war schön, dass wir mal wieder nach langer Zeit mit so vielen Freunden zusammen kommen konnten. Herzliche Begrüßungen und nette Gespräche allerwärts. Sahen wir doch hier mal wieder einige Mitglieder, die es aus den verschiedensten Gründen doch nicht ganz so oft bis an Bord schaffen….

Das fröhliche Geschnatter ging munter weiter, bis unser Vorsitzender Jan uns vorsichtig und sanft auf Kurs brachte. Herzlich begrüßte er die Anwesenden und eröffnete die Sitzung zur Jahreshauptversammlung 2022.

Nach dieser freundlichen Einleitung wurde ein Versammlungsleiter gewählt. Wiedermal fiel die Wahl auf einen alten Bekannten. Auf Friedbert Grothenn. Er steuerte uns sicher und routiniert als „Conferencier" durch die Abstimmungen.

Da die Sitzung sorgfältig vorbereitet wurde, war die Genehmigung der Tagessordnung durch die Anwesenden reine Formsache.

Im Rückblick des Geschäftsjahres 2021 mit Ausblick auf 2022 konnte finanziell und personell sehr Gutes berichtet werden.

Dann kam etwas sehr Ergreifendes: Der Bericht des Kassenwartes, Herbert Schäfer. War der Bericht auch sehr erfreulich, war es jedoch sein letzter ….

Haben sich doch die Kassenprüfer Peter Nicklaussen und Hans Heitmann mit ganzer Kraft reingehängt, um wenigstns eine kleine Unstimmigkeit zu entdecken… Vergebens. Wieder einmal wurde Herbert die Richtigkeit seiner Arbeit bestätigt. Wie immer. Und das seit über 20 Jahren! Bei diesen Ergebnissen war es nicht weiter verwunderlich, dass die Entlastung des Vorstands einstimmig über die Bühne ging. Dieses wurde mit großem Applaus bedacht.

Es folgte eine Pause, in der es ja jede Menge zu reden gab. Es stand Kaffee und leckerer Butterkuchen in Mengen bereit. Während der ganzen Versammlung wurden wir schon versorgt mit kühlen Getränken, die uns die Hitze sehr viel erträglicher machten. So machen andere Urlaub…

Nach ausgiebiger Pause, in der wir uns auch die Beine etwas vertreten konnten, kamen wir zum nächsten Programmpunkt. Zur Wahl eines neuen Vorstands. Die Wahl wurde uns sehr einfach gemacht. Hatte sich doch die alte Führungsriege wieder zur Verfügung gestellt.

Nach der erfolgreichen Arbeit 2021 war es eine schöne Anerkennung, dass die Abstimmung einstimmig Folgendes ergab:
1. Vorsitzender wieder Jan Christen Jensen

2. Vorsitzender wieder Frank Bröcker
Leiter Technik wieder Reinhard Siemer
Finanzresort jetzt Detlef Krüger
Schriftführung wieder Angelika Wiemer
Als Kassenprüfer scheidet Peter Nicklaussen aus.
1. Kassenprüfer jetzt Hans Heitmann, zweiter Kassenprüfer Manfred Willers.

Wir gratulieren dieser Führungsriege und wünschen ihr ein glückliches Händchen.

Jetzt kam der Punkt, der wohl alle etwas traurig stimmte. Die Verabschiedung von Herbert Schäfer. Seit 1999 regelte er gewissenhaft und ehrgeizig die Finanzen. Er war ein wahrer „Hüter der Schätze unseres Vereins". Als wertvolles Mitglied im Vorstand wirkte er auch in schweren Zeiten als ruhender Pol und guter Ratgeber mit.

Als Dank überreichte ihm unser Vorsitzender einen Gutschein für einen Aufenthalt auf Helgoland mit seiner lieben Frau Irmtraud. Sie erhielt einen Blumenstrauß.

Dann ging die diesjährige Jahreshauptversammlung zu Ende.

Als der 1. Vorsitzende Jan die Versammlung als geschlossen erklärte, setzte eine wunderschön vorgetragene Musik von unserem Mitglied Andy Lindenau und seiner Frau Inge ein.

Weiterhin waren die Getränke frei. In der Hitze dieses schönen Sonntagmorgen zog unser Grillmeister unermüdlich Massen von Bratwürsten über den Grill.

Man nahm die Gelegenheit war, sich angeregt, locker und sehr nett mit Mitgliedern, Bordpersonal und Vorstand auszusprechen.

Lange nach dem offiziellen Teil saß man noch gemütlich bei einer kleinen Erfrischung gemeinsam bei strahlendem Sonnenschein zusammen.

An diesem wunderschönen Platz, direkt an der Weser, vor vorbeifahrenden Schiffen……..

Nur ungern erhoben sich nach dem Ausklang auch die letzten und begaben sich langsam auf den Heimweg... und lange klang´s am Ufer noch – die MS FRIEDRICH lebe hoch….

H.J. Vittinghoff

Mein Abschied als Schatzmeister

Aus Altersgründen suchte ich schon länger einen Nachfolger. Im November 2021 lernte unser 1. Vorsitzender Jan C. Jensen den Finanzbuchhalter Detlef Krüger kennen, der bereit war, dieses Amt zu übernehmen. Wir vereinbarten einen Termin im Frühjahr 2022 für die Übergabe. Ich bat Detlef Anfang Februar beim Einzug der Mitgliedsbeiträge schon einmal dabei zu sein und wir vereinbarten mit der Sparkasse Bremen am 7. April die Übergabe der Kassenunterlagen und die Verfügung über die Vereinsgelder per EC-Karte. Anschließend wurde das Programm der Mitgliederverwaltung von einem Sparkassen-Mitarbeiter auf Detlefs Laptop übertragen und alle Vereinsunterlagen übergeben.

Der Vorstand bekundete auf der nächsten Vorstandsssitzung, dass ich bei der Jahreshauptversammlung am 7. August entsprechend verabschiedet würde.

Bei sonnigem Wetter kam unter Punkt „Verschiedenes" dann für mich die große Überraschung. Nach launigen Worten von Jan übergab man mir eine schöne, von Angelika selbstgefertigte Geschenkbox, mit Fahrkarten und Hotelbuchung für eine Reise Anfang Oktober nach Helgoland für zwei Tage mit meiner Frau Irmtraud. Unser Freund Wolfgang Glaeske hatte auf Wunsch des Vorstands ohne unser Wissen alle Buchungen für den 8. und 9. Oktober vorgenommen und für sich und seine Frau Heidrun auf eigene Kosten die Fahrt und das Hotel mitgebucht.

Nun geschah das Unfassbare, am Sonnabend, den 1. Oktober hatten meine Frau und ich auf unseren Smartphones eine Corona-Risiko-Meldung vom 29. September. An diesem Tag hatten wir gemeinsam ein Lokal in der Innenstadt aufgesucht. Am folgenden Sonntag fühlte ich mich richtig krank und lag den ganzen Tag im Bett. Am 4. Oktober suchten wir eine Testeinrichtung auf und waren beide Corona positiv ohne weitere Krankheits-Erscheinungen.

Die Testung wurde am 7. Oktober wiederholt, ebenfalls positiv. Ich meldete mich beim Vorstand, dass wir nicht nach Helgoland reisen können und Wolfgang informierte die Reederei und das Hotel, sie selbst wollten nun auch nicht reisen. Die Reederei verweigerte eine Kostenerstattung und das Hotel verlangte 80 % der Übernachtungskosten einzubehalten, da die Zimmer angeblich kurzfristig nicht weiter vermietet werden konnten.

Der Vorstand schlug eine Wiederholung der Reise im nächsten Frühjahr vor, was ich aber ablehnte, um weitere Kosten für den Verein zu vermeiden.

Herbert Schäfer

CREW

Vom Dom auf die Friedrich

Seit vielen Jahren beteilige ich mich beim Präsenzdienst im Dom. Da wussten andere, dass ich immer wieder auf Traditionsseglern des Vereins „Clipper-Deutsches Jugendwerk zur See" als Steuermann fahre. Das drang dann zur Aufsicht des Dommuseums und damit zu Ehrenamtlichen, die bei „Friedrich" aktiv sind. „Kannst Du nicht auch bei uns als Deckshand fahren?"

Nun gut. Was ist zu tun? Es war schnell klar, dass ich mich in die erforderlichen Arbeiten auf der Friedrich einfinden könnte. „Wenn ich in Bremen bin, also nicht auf Reisen oder im Einsatz bei Clipper, kann ich mich beteiligen". So fuhr ich bei einigen Fahrten mit und sah, welche Arbeiten anstehen: Vor der Abfahrt die Fächer mit den Rettungswesten aufschließen und ebenso die Schränke mit der Ausrüstung für die Brandbekämpfung. Das hört sich vielleicht etwas gefährlich an, dient aber der Sicherheit und die Ausrüstung wurde bisher noch nie gebraucht. Das gilt auch für das Klarmachen des Ankers, der im Notfall einsatzbereit sein muss. Die Flaggen müssen gesetzt werden, die Gangway ausgebracht – und dann können die Gäste kommen.

Vor dem Ablegen müssen dann die Leinen zunächst aufgekürzt werden, d.h. einige Leinen werden schon eingeholt. Die Landstromverbindung muss entfernt werden, nachdem der Maschinist den Generator gestartet hat. Pünktlich vor dem Ablegen ist dann die Hauptmaschine klar und die letzten Leinen werden gelöst, so wie es der Schiffsführer ansagt.

Jeweils zwei Deckshände – so nennen wir uns – sind bei den Fahrten ehrenamtlich im Einsatz. Sie haben während der Fahrt „frei", sind aber jederzeit bereit, wenn irgendwo Hilfe nötig ist, z. B. um Nachschub an Getränken nach oben zu holen.

Vor dem Anlegen des Schiffes muss dann alles klar gemacht werden: die Leinen werden bereit gelegt und dann geht eine/einer auf den Steg, um die erste Leine festzulegen. Danach folgen auch die anderen Leinen und die Landstromverbindung. Alles wird wieder aufgeräumt und abgeschlossen, bevor wir von Bord gehen, bereit für einen nächsten Einsatz.

Es macht Spaß. Und die anderen Aktivitäten bei Clipper und im Dom werden trotzdem fortgeführt.

Siegfried Land

Schlaraffen an Bord

Für seine Schlaraffen, die vom 1.5. bis 30.9. eines jeden Jahres Sommerpause von ihren wöchentlichen Treffen machen, hatte sich unser Vereinsmitglied Lüder Bischoff in diesem Sommer etwas Besonderes ausgedacht: nämlich eine Kaffeefahrt auf unserer schmucken FRIEDRICH.

Doch was sind eigentlich Schlaraffen?

Schlaraffia ist ein weltweit verbreiteter und vor 163 Jahren gegründeter Männerbund, der sich bei den winterlichen Zusammenkünften zurück in das Mittelalter begibt und sich in den Sitzungsräumen (Burgen genannt) einem fröhlichen Ritterspiel hingibt.

Unter dem Motto „In arte voluptas", was sinngemäß bedeutet, dass in der Kunst die Erfüllung liegt, treffen sich die Mitglieder in Bremen seit 133 Jahren, um dem Ideal der Hochhaltung von Freundschaft, Kunst und Humor zu frönen. So steht es in §1 der Spielregeln, die ein jeder Knappe, Junker und Ritter (das sind die Stände der Mitspieler) zu befolgen hat.

Also enterten am 20. August 2022, einem strahlend schönen und warmen Sommertag 27 Ritter mit Ihren (Burg)Frauen an Bord unseres Schiffes. Leckerer Kuchen war bestellt und rechtzeitig angeliefert und Klaus, der den Service übernahm, hatte schon eine große Kanne Kaffee vorbereitet; es sollten im Verlauf der Fahrt noch 6 weitere dazu kommen. Pünktlich um 15:00 Uhr wurde abgelegt, und wir fuhren zu Tal bis Vegesack. Auf Höhe der Strandlust wendete Kapitän Daniel den FRIEDRICH und wir erreichten unseren Ponton zur vereinbarten Zeit, um 18:00 Uhr.

Strahlende Gesichter der Gäste, anregende Gespräche, die geführt wurden und ein herzlicher Dank mit dem Wunsch auf Wiederholung waren ein schöner Lohn für die Organisation und Vorbereitung dieses Sommertörns.

Wenn einer der geneigten Leser näheres Interesse an der Schlaraffia hat, kann er sich gerne bei Lüder darüber informieren.

Lüder Bischoff

Open Ship

Machen wir in diesem Jahr eine OpenShip Veranstaltung ?
Ich bin der Meinung – ja
Wir sollten mal wieder auf unsere FRIEDRICH aufmerksam machen.
Innerhalb der „Maritimen Woche" ist der Sonntag der idealer Tag!
Termin 25. September 2022 von 12.00 – 19.00 Uhr
Mit Hilfe von Crewmitgliedern wurde die FRIEDRICH geschmückt.
Luftballon´s am Anleger und den Steg hoch angebracht,
Flaggen oben auf dem Oberdeck gehisst,
Sonnenschirme und kleine Bänke auf unserem Ponton aufgestellt,
Grill aufgebaut für leckere Bratwürste,
liebe Vereinsfrauen haben leckeren Kuchen mitgebracht.
Die Sonnenschirme und Bänke hat uns unser Vereinsmitglied Tobias M. ausgeliehen und Andy (bekannt als Musiker) hat sie freundlicherweise abgeholt.
Um 11.30 Uhr kamen schon die ersten Besucher.
Andy & Inge, die „Lindys", spielten schwungvolle Musik.
Das Wetter war auch auf unserer Seite!
Am Nachmittag kam Andy´s Enkel Jonathan, er und seine Freundin spielten und sangen sehr schöne Lieder.
Unsere FRIEDRICH wurde gut besucht und einige Gäste versprachen wieder zu kommen.
Die ganze Arbeit hat sich gelohnt!

Angelika Wiemer

IMPRESSIONEN

REPARATUR-/WARTUNGSARBEITEN (Maschine/Deck)

Pos.	Benennung	erl.
1.	Umlenkrollen der Ruderketten abschmieren,	02.03
2.	Deck waschen, Fenster des Gastraumes reinigen, Fäkalientank leeren	27.04
3.	Roststellen der Decksflurplatten beseitigen, Frischwasser bunkern	04.05.
4.	Ultraschallanzeige an den Fäkalientank anbringen	04..05
5.	Defekte Feuerlöschpumpe instand setzen, Sicherungsautomat erneuern	18.05
6.	Stopfbuchse des Stevenrohrs nachziehen	15.05
7.	Eingangsplattform instand setzen	15.05
8.	Druckschalter der Frischwasserpumpe ersetzen	25.05
9.	Fenster, die nicht geöffnet werden können, gangbar machen	25.05
10.	Dichtring der Toilettenspülung ersetzen	01.06
11.	Schwimmwesten prüfen und säubern	01.06
12.	Umlenkrollen der Ruderketten abschmieren,	29.06
13.	Einen Holzblock der Ruderanlage erneuern	06.07
14.	Roststellen der Decksflurplatten beseitigen	06.07
15.	Eingangshandläufer backbordseitig instand setzen	06.07
16.	Festgerosteten Haupt- sowie Reserveanker (Ankerstiele) gangbar machen	06.07
17.	Am Fahrstand außen die Fensterholzverkleidung schleifen und lackieren	12.07
18.	Loch in der Decksflurplatte seitlich der Herrentolette beseitigen	20,07,
19.	Schweißarbeiten, Frischwasser bunkern	20,07,
20.	Messingumrandungen der Maschinenraumfenster polieren	20,07,
21.	Schweißarbeiten, Roststellen an Deck beseitigen	03,08.
22.	**Jahreshauptversammlung, Segelverein HB,Strandweg 100, 11.00 Uhr**	**07,08.**
23.	Fürs Vorhängeschloss den Kettenschäkel umbauen	10,08.
24.	Für die hintere Kette Zuglasche anschweißen, Toilettendeckel ersetzen	11,08.
25.	Manschette des Wasserrohrs in der Toilette erneuern	11,08.
26.	Stopfbuchse des Stevenrohrs nachziehen, Roststellen an Deck beseitigen	24,08.
27.	Zwei Kipphebelölbehälter ersetzen	24,08.
28.	Backbordseitig die Streben der Handläufer entrosten und lackieren	07,09.
29.	Frischwasser bunkern; Vorbereitungen fürs Fest „Open Ship“	21,09,
30.	Fahrt nach Vegesack,um Brennstoff zu bunkern	05.10
31.	Frischwasser bunkern; Fäkalientank leeren	19,10,

Bemerkungen:
Hauptmaschine MWM, RH 230 S, Einspritzdruck 120-130 bar, Zündfolge 1-5-3-6-2-4, 500 U/Min
Hilfsmaschine Deutz, F4L912, Einspritzdruck 175-180 bar, Zündfolge 1-3-4-2

Bordbüro Öffnungszeiten:
in der Winterzeit (Nov. bis März) mittwochs von 14 bis 18 Uhr
in der Sommerzeit (April bis Okt.)
mittwochs 14 bis 18 Uhr und donnerstags von 12 bis 16 Uhr
Mobil-Nr. während der Bürozeiten 0178 5858888

Der Vorstand wünscht allen Vereinsmitgliedern und Freunden der MS FRIEDRICH besinnliche Weihnachtstage und einen guten Start ins neue Jahr 2023.